

Anzeigenpreis:
Die einspaltige Borgiszeile 25 Bfg.
Die Reklamezeile 70 Bfg.

Fernsprecheranschlus Nr. 24.

42. Jahrg

Haag, 21. Febr. Aus London wird dem
Hollands Nieuwe Bureau gemeldet: Die Be-
festigungen von Helgoland werden durch deut-
sche Arbeiter unter Aufsicht der Verblindeten

geschleift werden. Die Entscheidung über das Schicksal der Insel wird der Friedenskonferenz überlassen bleiben.

Die Entwaffnung Deutschlands zur See.

Paris, 21. Febr. Der Korrespondent des „Daily Telegraph“ meldet, daß die Entwaffnung Deutschlands schnell genug vollzogen werde, daß jedoch noch mehrere große Schiffe und einige Zerstörer, die interniert waren, abgegeben werden müssen. Die neuen Waffenstillstandsbedingungen werden ihre Ablieferung enthalten. Der Korrespondent hört von wohlunterrichteter britischer Quelle, daß sie früher oder später zerstört werden würden. Interessant ist bei den neuen Seebedingungen, daß die Befestigungen von Helgoland und dem Kieler Kanal zerstört und daß letzterer dem Handelsverkehr geöffnet werden müsse.

Von Deutschland bisher ausgeliefert.

London, 20. Februar. Die „Times“ meldet: In der gestrigen Unterhausdebatte wurde mitgeteilt, daß bisher von Deutschland ausgeliefert wurden: alle schweren und alle Feldgeschütze, alle Maschinengewehre, Laufgrabenminen und Flugzeuge. Außerdem wurden noch ausgeliefert 4065 Lokomotiven an Stelle von 5000, 126 836 Waggons an Stelle von 150 000 und 1276 Motormotoren.

Wilsons Heimfahrt.

Washington, 21. Februar. Das Marineamt teilt mit, daß der Dampfer „George Washington“ mit Wilson an Bord auf schweres Wetter gestoßen sei und ohne Besatz nach Boston weiterfahre. Das Schlachtschiff „New Mexico“ hatte Maschinenschaden und blieb zurück. Auch die Zerstörer wurden gezwungen, den Dampfer im Stich zu lassen. Daniels gab dem Kreuzer „Denver“ Befehl, dem Dampfer entgegenzufahren.

Rückkehr Wilsons nach Paris.

Haag, 21. Febr. Wie ein Korrespondent erzählt, wird Präsident Wilson am 17. März wieder in Paris zurück erwartet. Bis dahin dürfen auch die Kommissionen mit ihren Arbeiten fertig sein. Die Kommission für eine Wiedergutmachung hat einen schweren Stand, besonders wegen der Feststellung der Mittel, aber die Deutsche noch verlegt, die Einzelheiten der Werte usw.; die Vorberatungen haben schon begonnen. Die Kommission, die sich mit der Festlegung der Gebietsgrenzen befaßt, wird voraussichtlich schneller mit ihren Arbeiten fertig sein. Die Kommission für Rumänien wird über die Zukunft der Zugehörigkeit des Banats einen Vergleichsvorschlag machen.

Uebergangsgesetz.

Weimar, 20. Febr. Der Verfassunggebenden Deutschen Nationalversammlung ist der Entwurf eines Uebergangsgesetzes zugegangen. Der Wortlaut ist folgender:

§ 1. Die bisherigen Gesetze und Verordnungen des Reiches bleiben bis auf weiteres in Kraft, soweit ihnen nicht dieses Gesetz oder das Gesetz über die vorläufige Reichsgewalt vom 10. Februar 1919 (RGV Seite 199) entgegensteht. Das Gleiche gilt für die vom Rat der Volksbeauftragten oder der Reichsregierung erlassenen und veröffentlichten Verordnungen. Ein Verzeichnis dieser Verordnungen ist der Nationalversammlung innerhalb der Frist von einem Monat nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes vorzulegen. Eine Verordnung ist von der Reichsregierung außer Kraft zu setzen, wenn die Nationalversammlung dies innerhalb eines weiteren Monats beschließt.

§ 2. Soweit in Gesetzen oder Verordnungen des Reiches auf den Reichstag verwiesen wird, tritt an seine Stelle die Nationalversammlung.

§ 3. Soweit in Gesetzen oder Verordnungen auf den Bundesrat verwiesen wird, tritt an seine Stelle der Staatsauschuß. Das Recht zur Mitwirkung bei der Gesetzgebung, sowie Befugnisse gegenüber der Nationalversammlung stehen dem Staatsauschuß nur im Rahmen des Gesetzes über die vorläufige Reichsgewalt zu.

§ 4. Die Befugnisse, die nach den Gesetzen oder Verordnungen des Reiches dem Kaiser zustehen, gehen auf den Reichspräsidenten über.

§ 5. Die Befugnisse, die nach den Gesetzen oder Verordnungen des Reiches dem Reichskanzler zustehen, gehen auf das Reichsministerium über. Soweit das Reichsministerium nicht ein anderes bestimmt, werden sie von jedem Reichsminister für seinen Geschäftsbereich ausgeübt.

§ 6. Dieses Gesetz tritt mit dem Tage seiner Verkündung in Kraft.

Schwarz=rot=gold.

Weimar, 21. Febr. Der Staatsauschuß in Weimar hat beschlossen, daß die schwarz=rot=goldenen Farben in Deutschland als Nationalfarben eingeführt werden sollen.

Bewilligung des 25 Milliarden-Kredits.

Die Nationalversammlung hat der Regierung den angekündigten Kredit von 25 Milliarden bewilligt.

Frankreich und die deutsche Regierung.

Genf, 21. Febr. Pichon erklärte ausländischen Journalisten u. a.: „Frankreich werde

keinerlei Schwierigkeiten machen hinsichtlich der Anerkennung der gegenwärtigen deutschen Regierung, die durch eine richtige Befragung der Wähler eingesetzt worden sei.“

Die Sozialisierungskommission.

Berlin, 21. Febr. Die Sozialisierungskommission wird heute der Reichsregierung einen vorläufigen Bericht übergeben, der einen Majoritäts- und einen Minoritätsbeschluß über die Fragen der Kommission und die Fragen des Arbeitsverzeichnisses enthält. Die Kommission sieht sich nicht befugt, diesen Beschluß, der 48 Seiten umfaßt, von sich aus zu veröffentlichen.

Der Anschluß Deutsch-Oesterreichs an Deutschland.

Wien, 24. Febr. Staatssekretär Bauer reiste gestern abend nach Weimar. In seiner Begleitung befinden sich Ministerialrat Gärtner vom Staatsamt des Äußeren und Staatsrat Kiehl vom Staatsamt für Handel und Oberfinanzrat Patzart.

Die Ausschreitungen in Hanau.

Hanau, 22. Febr. Infolge der blutigen Ausschreitungen ist Hanau heute morgen von den Regierungstruppen besetzt worden. Bei den Hausdurchsuchungen nach gestohlenen Lebensmitteln und Waffen wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Der Rote Soldatenrat wurde entwaffnet und sein Führer festgenommen.

Keine sozialdemokratische Mehrheit.

Nach neueren Meldungen haben bei den Wahlen zur deutsch-österreichischen Nationalversammlung die Sozialdemokraten nicht die Mehrheit erlangt.

Bekanntmachung.

Es ist den Einwohnern der Stadt Nassau verboten an französische Soldaten Quartiere abzugeben die nicht im Besitze eines von der Ortskommandantur unterschriebenen Quartierbillets sind.

Alle die von der Besatzung freigegebenen Räume und Zimmer stehen der Ortskommandantur zur Verfügung. Jede Zuwiderhandlung ist strafbar.

Ortskommandantur.

Bekanntmachung.

Auf Veranlassung der Ortskommandantur wird wiederholt darauf hingewiesen, daß für Requisitionen auf Holz, Kohlen, Stroh, Lebensmittel usw. Requisitionsscheine vorzulegen müssen. Requisitionsscheine sind von einem Offizier unterzeichnet und mit Stempel versehen.

Nassau, 20. Febr. 1919.

Der Magistrat:
Sasenclever.

Bekanntmachung.

Die am 13. Januar 1919 stattgefundene Verpachtung der Gärten am Mittelpfad, Oberhofstraße, Annender und Grabengarten ist von den städtischen Körperschaften genehmigt worden.

Nassau, 21. Febr. 1919.

Der Bürgermeister:
Sasenclever.

Holzversteigerung.

Montag, den 3. März d. Js., vormittags 10 Uhr,

kommen in Nassauer Stadtwalde

Distrikt 24a S a u s u l c h e

9 rm Eichen-Schell- und Knäppelholz

432 rm Buchenrollholz

129 rm Buchenknäppelholz

4680 Weiden

2 Eichenstämme zusammen 3,68 Fm.

7 Buchenstämme zusammen 8,77 Fm.

zur Versteigerung. Zusammenkunft an der Pflanzschule.

Nassau, den 22. Februar 1919.

Der Bürgermeister:
Sasenclever.

Kreisverband für Handwerk und Gewerbe Unterlahn.

Leimversorgung.

Anmeldetermin nur 1.—15. März 1919, spätere Anmeldungen verzögern die Versorgung, machen sie sogar unmöglich. Noch nicht Versorgte aus vorheriger Anmeldung werden um Neuanmeldung gebeten, weil vorherige Anmeldungen vielfach in Postverlust geraten sind. Anmeldungen an Geschäftsstelle Kuchenbuch, Diez, Drantensteinerstraße 11.

Eine 2 Zimmer-Wohnung zu mieten gesucht. Adh. in der Geschäftsst.

Feuerzeuge.

Kavalier mit Mädchen, ABC-Feuerzeug mit losem Streichstift, Feuer-Feuerstein in Dösch mit 3 Stück, Feuerzeugdocht, Gasanzünder empfiehlt

J. W. Kuhn, Nassau.

St. Marmelade, kartenfrei, empfiehlt J. W. Kuhn, Nassau.

Todesanzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgen 4 Uhr, nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden, unseren lieben Vater, Schwiegervater, Grossvater und Onkel

Ernst Cramer,

im Alter von 76 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Nassau und Wiesloch (b. Giessen), 25. Febr. 1919.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr vom Krankenhaus aus statt.

Nachrichten des Wirtschafts-amtes der Stadt Nassau.

Fleisch.

Die Menge Fleisch und Fleischwurst, die in dieser Woche verabsolgt wird, ist aus dem Aushang in den Metzgerläden zu ersehen.

Der Verkauf von Fleisch und Fleischwaren findet am Freitag statt und zwar vormittags von 7¹/₂—12 und nachmittags von 1—7 Uhr.

Im Interesse eines geregelten Verkaufs werden die Verkaufsstunden wie folgt festgesetzt.

Freitag Vormittag:

Von 7¹/₂—9 Uhr Fleisch. 651—1000

Von 9—10¹/₂ Uhr Fleisch. 1001—1500

ferner Hühner und Zimmersch. 1501—2000

Von 10¹/₂—12 Uhr Fleisch. 1501—2000

Freitag Nachmittag:

Von 1—2¹/₂ Uhr Fleisch. 2001—2400

Von 2¹/₂—4 Uhr Fleisch. 2401—2900

Von 4—5¹/₂ Uhr Fleisch. 2901—Schl. und 1—250

Von 5¹/₂—7 Uhr Fleisch. 251—650

ferner Winden

Nährmitteln.

In den Geschäften von Johann Egenolf, Wm. Lorch und Wm. Strauß werden bis einschließlich 1. März auf Abschnitt 5 der Lebensmittelkarte Nährmittel abgegeben.

Büchsenwurst.

In der Metzgerei Huth, Emserstr. 3, steht Rotwurst zum Verkauf. Preis für die 1/2 kg-Büchse 3.— M.

Marmelade.

Die bei der letzten Ausgabe auf Lebensmittelkarten übriggebliebene Marmelade soll nunmehr frei verkauft werden. Bezugsscheine werden am Donnerstag, den 27. Februar, vormittags von 8—12 Uhr, im Rathaus, Zimmer 1, abgegeben.

Kali.

Es ist Aussicht vorhanden Kali in größeren Mengen zu beziehen. Bestellungen werden auf dem Bürgermeisterrate, Zimmer 1, bis Freitag, den 28. Februar, mittags 12 Uhr, entgegengenommen.

Benzol.

Bestellungen auf Benzol für gewerblichen und landwirtschaftlichen Verbrauch sind bis 28. Februar, mittags auf dem Rathaus, Zimmer 1, zu machen.

Fleischversorgungsbezirk Bergnassau-Scheuern.

Die Fleischabgabe erfolgt in dieser Woche:

Freitag Vormittag:

Von 9—10 Uhr Dienstadt und Mieselberg.

Von 10—11 Uhr Sulzbach.

Von 11—12 Uhr Oberwies, Schweighausen, Döschhofen und Weig.

Freitag Nachmittag:

An die Bewohner von Bergnassau-Scheuern:

Von 3—4 Uhr Fleischkarten 201—Schluf

Von 4—5 Uhr Fleischkarten 1—100

Von 5—6 Uhr Fleischkarten 101—200

Bergnassau-Scheuern, 26. Februar 1919.

Der Bürgermeister:
Nau.

Im freiwilligen Auftrage versteigere ich

Donnerstag, den 27. Februar,

vormittags 10 Uhr,

Lahnstraße 2, nachfolgende Möbel und Gegenstände:

3 vollständige Betten, 2 Kleider-schränke, 3 Nachtschränke, 1 Waschkommode mit Spiegel, 1 großer Kristallspiegel mit Untersatz, 1 Tisch, 6 Stühle, 2 Sofa, 1 Flurgarderobe, 1 Wäschemangel, 1 Sekretär, verschiedene Bilder, 1 Teppich gegen Barzahlung.

Wilhelm Hermann.

Die über Fräulein Lina Schönborg aus Dausenau in Umlauf gebrachten üblen Verläumdungen nehme ich hiermit als vollständig erlogen zurück.

Paul Buch, Nassau.

Oberstraße.

Großeiserne Kesselöfen mit email- liertem Kessel.

Emaillierte Kessel zum Einmanieren.

Großeis. Kochtöpfe und Bräter eingetroffen.

F. Westerborg, Nassau.

Offeriere:

Zwiebeln, Knoblauch, rote Rüben, gelbe Rüben, Lauch, Sellerie, Schwarzwurzeln, Winterbohnen und anderes Gemüse.

ferner:

Mainzer Handläse und prima Marmelade, Salz- und Essiggurken.

Heinrich Umfiont, Ems, Winterbergstr. 2.

Suche zu Ostern für mein Detail- und Engros-Geschäft

1 tüchtiges Lehrmädchen

Alb. Rosenthal, Nassau.

Elektrische Taschenlampen.

HA-BA-FA Batterie Mk. 2.—

größte Nutzleistung.

Pertax-Batterie Mk. 2.50.

Höchstleistung durch größte Erholungsfähigkeit.

Ersatzbirnen empfiehlt

J. W. Kuhn, Nassau.

Empfehle zu

Saßnacht

frische Geise,

sowie täglich

frischen Kuchen, Torten etc., Teegebäck.

Konditorei und Café

Hermani.

Feine Eichen-Spazierstöcke,

stark, empfiehlt J. W. Kuhn, Nassau.